

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

Halle	Köthen	Quedlinburg
Di, 17:00 Uhr	So, 15:30 Uhr	Sa, 16:00 Uhr
05.11.		23.11.
03.12.	nach	25.12.
07.01.2014 (in Köthen!)	Verein-	18.01.2014
04.02.	barung	08.02.
04.03.		08.03.

Halle: St.-Georgs-Kapelle (Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 24)

Köthen: Hl.-Geist-Kapelle (Hauskapelle bei Familie Bückse, Friedrichstr. 67)

Quedlinburg: ev. Gemeindehaus (Carl-Ritter-Straße 16)

Unsere Gottesdienste sind stets Eucharistiefeiern (hl. Messe).

Zum hl. Mahl (Kommunion) eingeladen sind dabei alle, die getauft sind und an die Gegenwart unseres Herrn in der hl. Kommunion glauben.

Der gemeinsame Gemeindebrief für die katholischen Gemeinden der Alt-Katholiken in Halle und in Quedlinburg erscheint im Februar, Juni und Oktober und wird kostenlos verteilt.

Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief - unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.

Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.

Daher zwei Bitten:

1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.
2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfk. Wilfried Bückse (untenstehende Anschrift).

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried Bückse (s.u.)

Freundliche Spendenzuwendungen werden dankbar entgegengenommen auf dem **Gemeindekonto (für Gemeinde Halle):**

Konto-Nr. 301 400 BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehnsgenossenschaft)

Gemeindekonto (für Gemeinde Quedlinburg):

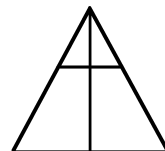
Konto-Nr. 100 200 085 BLZ 278 932 15 (Volksbank Blankenburg)

Kontakte:

Pfk. Wilfried Bückse
Friedrichstraße 67
06366 Köthen
eMail: info@akhalle.de
Tel. (0 34 96) 21 94 87
http://www.akhalle.de

Isolde Olbricht
Schreiberring 18
Friedrichsbrunn
06502 Thale
Tel. (03 94 87) 71 311

Dekan Ulf-Martin Schmidt
Detmolder Straße 4
10715 Berlin
berlin@alt-katholisch.de
Tel. (030) 8540 9435



Alt-Katholiken

Gemeinde Halle/Köthen und Gemeinde Quedlinburg

Gemeindebrief für Okt. 2013 – Febr. 2014

Ambrosius von Mailand über gesunde Ernährung

Ambrosius von Mailand (* 339 in Trier; † 4. April 397 in Mailand) wurde als römischer Politiker zum Bischof gewählt. Er ist einer der vier lateinischen Kirchenlehrer der Spätantike der Westkirche.

In einer Auslegung über den biblischen Schöpfungsbericht schreibt Ambrosius über den dritten Tag Folgendes in Sachen vegetarischer Ernährung:

Vielleicht wundert sich jemand, daß die Nahrung für das Tier früher denn die Speise für den Menschen erschaffen wurde. Fürs erste nun müssen wir hierin die Tiefe Gottes beachten, die selbst des Kleinsten nicht vergißt. So spricht im Evangelium die Weisheit Gottes: "Sehet auf die Vögel des Himmels: sie säen nicht und ernten nicht und sammeln nicht in die Scheuern, und euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr als sie?" Danken nämlich diese Gottes Huld ihre Nahrung, dann darf niemand auf seinen Fleiß und seine Tüchtigkeit sich etwas einbilden. Fürs zweite sollte er der einfachen Lebensweise und der Naturkost vor jeder anderen den Vorzug geben; denn sie ist die Speise der Mäßigkeit, jene andere die der Genußsucht und Völlerei; sie ist die allen lebenden Wesen gemeinsame Speise, jene die von wenigen. Ein Fingerzeig zur Genügsamkeit also, eine lehrreiche Mahnung zu karger Lebensweise liegt hierin: alle sollen sich mit der Kost aus einfachen Planzen und gewöhnlichem Gemüse oder Obst begnügen, wie sie die Natur darbietet, wie sie Gottes Freigebigkeit als Erstlings Speise darreichte. Jene gesunde, jene zuträgliche Kost ist's die den Krankheiten wehrt, die Verdauungsbeschwerden hintanhält, nicht das Erzeugnis menschlicher Arbeit, sondern Ausfluß göttlichen Wohltuns ist: ein Erntesegen ohne Aussaat, eine Frucht ohne Samen, so süß und wohlschmeckend, daß sie selbst dem Satten noch mundet und frommt; so blieb sie denn, ursprünglich als Hauptmahlzeit zgedacht, wenigstens noch für den Nachtmahl aufbewahrt.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr/Euer

Dekanatstage für das Dekanat Ost

Vom 25. bis 27. Oktober (Freitag abends bis Sonntag mittags) finden im Kloster St. Albert in Leipzig unsere Dekanatstage mit dem Thema „Wachstum – Kleines Senfkorn Hoffnung“ statt.

Gemeinsam wollen wir uns als alt-katholische Gemeinden des Dekanates Ost (es umfasst Berlin und die neuen deutschen Bundesländer) mit dem Thema Wachstum beschäftigen. Pfarrer Bernd Panizzi aus Heidelberg wird uns durch die Tage führen. Im Anschluss an den Freitag Abend, der dem Ankommen und Kennenlernen dienen soll, werden wir den Samstag-Vormittag geistlich gestalten. Nach dem Mittagessen gehen wir über zum methodisch-praktischen Teil und versuchen, unsere Gemeindesituation mit dem Thema "Wachstum – Kleines Senfkorn Hoffnung" konkret in Verbindung zu setzen. Wenn wir den Samstag-Abend dann gemütlich haben ausklingen lassen, können wir erholt von der kurzen Nacht am Sonntagvormittag Eucharistie feiern und unsere Dekanatstage mit dem Mittagessen beenden.

Der Teilnahmepreis beträgt 100 € – wer teilnehmen möchte, den Betrag aber nicht aufbringen kann, möge sich im Pfarramt melden. Übernachtungen sind sowohl im Einzel- als auch im Doppelzimmer möglich. Informationen zum Kloster sind zu finden unter www.kloster-st-albert-leipzig.de.

Halle: Gemeindeversammlung

Am **4. März 2014** findet in der Gemeinde Halle im Anschluss an den Gottesdienst, der 17 Uhr beginnt, eine Gemeindeversammlung statt. Neben dieser Vorankündigung werden noch rechtzeitig offizielle Einladungen mit Tagesordnung ergehen.

Quedlinburg: Gemeindeversammlung

Am **8. Feb. 2014** findet in der Gemeinde Quedlinburg im Anschluss an den Gottesdienst, der 16 Uhr beginnt, eine Gemeindeversammlung statt. Neben dieser Vorankündigung werden noch rechtzeitig offizielle Einladungen mit Tagesordnung ergehen.

Halle: Gottesdienst-Termine

Auf Wunsch der Halleschen Gottesdienstteilnehmer findet der reguläre Gottesdienst für Halle im Januar 2014 in Köthen statt – in der Hl.-Geist-Kapelle, Friedrichstr. 67. Die Hallenser kommen mit PKW nach Köthen. Wer noch keine Mitfahrgelegenheit vereinbart hat, möge sich bei mir melden.

Buchbesprechung

John Lennox, Gott im Fadenkreuz: Warum der Neue Atheismus nicht trifft, 320 Seiten, deutsch. Verlag: Scm R. Brockhaus; 1. Aufl. (28.02.2013), Preis 19,95 €. ISBN-10: 3417265355, ISBN-13: 978-3417265354

Niemand kann beweisen, dass es Gott gibt. Aber dass es Gott nicht gibt, kann auch niemand beweisen. Es gibt nur Argumente - für und gegen die Existenz Gottes. Welche wiegen schwerer?

Der "Neue Atheismus" ist in Europa auf dem Vormarsch, selbstbewusster und kämpferischer denn je. - Gleich zu Anfang stellt Lennox klar, dass die Diskussionslinien der Neuen Atheisten alt seien – im Gegensatz zu dem aggressiven Stil, in dem sie sie vortragen. „Wie ich sind noch viele weitere Naturwissenschaftler und andere der Ansicht, dass der Neue Atheismus ein Glaubenssystem darstellt, das ironischerweise ein klassisches Beispiel desjenigen blinden Glaubens verkörpert, den es bei anderen so lautstark verachtet“, schreibt Lennox.

Dem Oxforder Mathematikprofessor John Lennox gelingt es in diesem Buch, auf wissenschaftliche Weise die Argumente der „neuen Atheisten“ Stück für Stück zu zerlegen sowie die Oberflächlichkeit und die Widersprüche ihrer Theorien aufzuzeigen.

Seine Argumente für die Wahrheit des christlichen Glaubens sind verblüffend klar und nachvollziehbar. Nur wer ein Interesse daran hat, dass es Gott nicht geben möge, kann sich dem verschließen.

Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der nächsten Zeit feiern werden:

12.11.	Else Schnabel, Köthen
15.11.	Peter Olbricht, Friedrichsbrunn
23.11.	Waltraud Roth, Halle
24.11.	Ursula Buschlüter, Blankenburg
26.11.	Dorothea Büchse, Köthen
14.12.	Johann Watzlawik, Wernigerode
21.12.	Marina Görner, Quedlinburg
04.01.	Wilfried Büchse, Köthen
16.01.	Christian Heinz, Quedlinburg
30.01.	Margit Meyer, Quedlinburg
01.02.	Ruth Bormann, Ditfurt
04.02.	Norbert Heinz, Quedlinburg
07.02.	Lucie Renner, Halle